



Presseinformation

Schwelm, 21. Juni 2023

Kunstpreis Ennepe-Ruhr: Märkisches Museum Witten präsentiert Werke

(pen) Im April hatte eine Jury 20 Künstlerinnen und Künstler für den Kunstpreis Ennepe-Ruhr 2023 nominiert, ab Samstag 1. Juli, sind ihre Werke für gut drei Monate im Märkischen Museum in Witten zu sehen. Die Malereien, Fotografien und Installationen sowie Videoarbeiten folgen dem Leitthema „Liebe Deine Welt!“.

„Im Rahmen der siebten Auflage sind wir erstmals Gastgeber für die mit dem Kunstpreis Ennepe-Ruhr verbundene Ausstellung. Darüber freuen wir uns sehr, der Öffentlichkeit können wir in unserem Wechsellausstellungsbereich sehr unterschiedliche Arbeiten präsentieren. Der Besuch wird sich lohnen“, verspricht Christoph Kohl, Institutsleiter und Vorsitzender der Jury. Zudem verweist er auf den Katalog der Ausstellung. Dieser liefert umfangreiche Informationen über die einzelnen Künstlerinnen und Künstler, ihre Arbeiten und bisherigen Ausstellungen.

„Liebe Deine Welt!“ – mit dieser Vorgabe für die Werke in der Ausschreibung nimmt der diesjährige Kunstpreis auch Bezug auf Kriegsgeschehen, Umweltkatastrophen und die Pandemie. Ereignisse wie diese haben in der jüngsten Vergangenheit den Blick viel zu oft auf negative und destruktive Dinge gelenkt. Eine wohlwollende Betrachtung von Mensch und Natur ist aktuell zwingend erforderlich. „Liebe Deine Welt!“ soll grundlegende Inhalte des Lebens auf diesem Planeten künstlerisch beleuchten sowie die Vielschichtigkeit und Besonderheit von Existenz thematisieren.

Besonders gut gelungen ist dies in den Augen der Jury den Ausstellungsteilnehmerinnen und -teilnehmern. Dies sind: Andrae & Diestelhorst (Herdecke/Dortmund), Andreas Blum (Sprockhövel/Duisburg), Daniela Cardinal (Sprockhövel), Lea Carla Diestelhorst (Herdecke/Essen), Marko Dowald (Ennepetal), Petra FÜth (Hattingen), Dmytro Geshengorin (Witten/Dortmund), Bernd Gichtbrock (Witten), Christiane Heller (Gevelsberg), Annette Jellinghaus (Gevelsberg), Sophia Kirst (Sprockhövel), Sarah Johanna Köster (Witten), Hannah Long (Witten), Peter Lück (Witten), Christoph Mander (Witten), Mario Moths (Witten/Marl), Sabine Rath-Korfmann (Witten), Tara Tanja Rauschtenberger (Schwelm/Aachen), Kirsten Rönfeldt (Schwelm/Radevormwald) und Gabriele von Scheidt (Hattingen).

Noch bis Freitag, 8. September, können sie sich alle Hoffnungen auf den „Kunstpreis Ennepe-Ruhr 2023“ machen. Für diesen Tag kündigen die Veranstalter die feierliche Preisvergabe im Rahmen einer Veranstaltung mit allen Künstlerinnen und Künstlern an. „Es wird drei gleichberechtigte Gewinner geben. Mit der Auszeichnung verbunden sind jeweils 1.500 Euro“, erläutert Claudia Breitenborn von der Kreisverwaltung.

Grundlage für die Auswahl der Ausstellungsteilnehmerinnen und -teilnehmer waren schriftliche Bewerbungen sowie Skizzen oder Fotografien der Kunstwerke. Die Entscheidung über die Preisträger trifft die Jury im Rahmen der Ausstellung im Märkischen Museum. Mitglieder sind neben Christoph Kohl Sabine Kelm-Schmidt (stellvertretende Landrätin) und Klaus Krägeloh (Vorsitzender Ausschuss Sport, Freizeit und Kultur) sowie die Künstler Dagmar Dörken Vogt, Rosi Wolf-Labrenz und Werner Kollhoff.

Stichwort Märkisches Museum

Das Märkische Museum Witten wurde 1886 vom Verein für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark gegründet. Seit 1944 wird das Museum durch die Stadt Witten verwaltet und seit 2006 ist es als Teil des Kulturforums Witten.

Die Museumssammlung ist spezialisiert auf die Malerei und Grafik des Informel aus Deutschland seit den 1950er-Jahren sowie anderen Strömungen der deutschen Nachkriegskunst bis zur Gegenwart.

Adresse: Husemannstraße 12, Witten, Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 12 bis 18 Uhr, Internet: www.maerkisches-museum-witten.de

Stichwort Kunstpreis Ennepe-Ruhr

Der Kunstpreis wird seit 2011 alle zwei Jahre vergeben. Die bisherigen Themen lauteten „Zusammenhalt“, „Wassergleich“, „Arbeitswelten und Natur“, „Freiheit“, „Heimat/Verortung“ sowie „Zwischen Nähe und Distanz“. An diesen Ausschreibungen haben sich gut 500 Künstlerinnen und Künstler mit mehr als 1.300 Werken beteiligt.

Die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger waren: 2011 Gudrun Kolibus-Best (Herdecke), Patrick Borchers (Herdecke) und Stephan Marienfeld (Hattingen), 2013 Peter Kosch (Witten), Anna Recker (Luxenburg/Hattingen) und Verena Wagner (Essen/Wetter), 2015 Katharina Benke (Witten), Petra Böttcher-Reiff (Herdecke) und Monika Wellnitz (Hattingen), 2017 Till Hausmann (Düsseldorf/Schwelm), Leuchtstoff (Witten) und Philipp Valenta (Hattingen), 2019 Harald Kahl

(Witten), Anna Maria Schönrock (Nürnberg/Witten) und Angelika Wischermann (Wien/Herdecke) sowie 2021 Sigrid Geerlings-Schake (Hattingen/Lünen), Sarah Johanna Köster (Witten) und Gabriele von Scheidt (Hattingen).